

Grußwort zur Vereinsgründung EX-IN Bayern e.V. am 24.09.2022

Gudrun Mahler, DW Bayern

Es begann - für mich - im Herbst 2011 nach den bayerischen Sommerferien, als mich Frau Rönner, Frau Ziegler-Krabel, Thomas Meinhart und Stephanie Kramer in Nürnberg besucht haben, um deren Idee, einen EX-IN-Kurs in München erstmalig anzubieten, zu verwirklichen. Wir lernten uns kennen und überlegten, wie dies organisatorisch – nicht nur finanziell – umzusetzen ist und wie das in Kooperation mit der damaligen Inneren Mission München gelingen kann, ohne dass hier von Seiten des Trägers Einflussnahme bei der inhaltlichen Gestaltung stattfindet. Schnell war die Idee eines Kooperationsvertrages geboren, der **Ihren Stein, Ihre Idee** ins Rollen brachte, bis hierher.

Ich danke Ihnen sehr, liebe Frau Ziegler-Krabel, für die persönliche Einladung zur Gründungsveranstaltung des neuen Vereins EX IN Bayern e.V., auch wenn ich aus gesundheitlichen Gründen heute nicht nach München kommen kann, und freue mich im Namen meiner Kolleginnen und Kollegen des Fachausschusses Psychiatrie der Freien Wohlfahrtspflege in Bayern Sie alle, die Sie hier sein dürfen, zu grüßen und der Arbeitsgemeinschaft im neuen Kleid als Verein auch künftig erfolgreiches Wirken in die (Sozial-)Psychiatrie, die Forschung, die Politik und Gesellschaft zu wünschen.

Heute wird der Verein EX-IN Bayern e.V. also aus der Taufe gehoben, damit die starken, tragenden Ideen der „Triologischen Arbeitsgemeinschaft EX-IN Bayern“ noch durchschlagkräftiger das öffentliche Gesundheitswesen durch Bildung und Entstigmatisierung fördern und in bester Weise herausfordern.

Dieses, Ihr unablässiges Engagement seit 13 Jahren in der Arbeitsgemeinschaft ist ein großes Glück für Bayern und seine (sozial-)psychiatrische Weiterentwicklung. Dafür möchte ich mich ausdrücklich als fachpolitische Vertreterin der Freien Wohlfahrtspflege bei Ihnen bedanken und für Ihr, uns geschenktes, Vertrauen, als Sie bei Ihrer ersten Ausbildungsreihe in Bayern eine finanzielle Unterstützung durch das Diakonische Werk Bayern „zuließen“, „*w e i l wir dort keine "politischen Interessen oder Bindungen" wahrnehmen können*“. So schrieb das Almut Rönner 2011.

Die Entwicklungen in Bayern mit Standorten in Mittelfranken, Schwaben und der Oberpfalz, an denen sich Träger der Freien Wohlfahrtspflege aktiv beteiligen, hat – so hoffe ich – dieses Vertrauen gerechtfertigt.

Die anfängliche Überzeugung, Genesungshelfer*innen in der bayrischen Szene werden zu einer positiven Veränderung der psychiatrischen Versorgung und Haltung beitragen, hat sich bestätigt. Um mit Dorothea Buck zu sprechen, hat EX-IN neben den dialogischen Psychose-Seminaren eine ehemals *„gesprächslose Psychiatrie von Grund auf revolutioniert, weil endlich die Erfahrungen von Menschen mit Psychiatrie-Erfahrung erfragt, ernstgenommen und verstanden werden.“* Dieses Erfahrungswissen fließt mittlerweile in die Behandlung, Begleitung und Beratung psychisch erkrankter Menschen ein und entfaltet seine Wirkung auch im fachpolitischen Diskurs, in der Psychiatrie-Planung und in daraus resultierenden Handlungsgrundsätzen.

Es ist immer was zu tun.

In diesem Prozess und in der Kooperation mit EX-IN Bayern e.V. versteht sich die Freie Wohlfahrtspflege Bayern als verlässlicher „Sparringspartner“, der mitdenkt, hinterfragt, Klartext redet ohne vereinnahmend zu sein.

Wir wünschen dem Verein für seine starken Ideen immer die rechte Zeit und sind gespannt auf die neuen Rollen der „Erfahrenen“ nach „Lebenslehrer“ in Schulen, Referenten in dialogischen Fortbildungen und als Peer-Mitarbeitender in der Rolle des Experten in der Psychiatrie.

Mit den besten Wünschen und Grüßen von

**Hilde Rainer-Münch, Simone Kern, Sabine Ast-Wander, Davor Stubican und
Gudrun Mahler**